

Fünfzehn Jahre «allpot zämu»

Mit der DVD «15 years of life and live» machte die Oberwalliser Punkrockgruppe «A.F.» sich und ihren Fans ein bleibendes Erinnerungsgeschenk

Unter dem Namen «Mystery» erblickte ein Natischer Punkrock-Quartett am 3. November 1992 das Scheinwerflicht. Vier Jahre später taufte sich die Band um in «allpot futsch». Und heute nennt sich das Quartett «A.F.». Was bei dieser Band besonders auffällt: In 15 Jahren änderte zwar dreimal der Name – doch die Besetzung erfuhr nie eine Änderung. «Allpot zämu» also das Motto, das für «A.F.» gilt.

Was machte es möglich, dass die vier Musiker Thomas Lochmatter, Ulysse Tscherrig, Daniel Schmid und Daniel Bumann und ihr «Mischer» Michael Egge seit 15 Jahren gemeinsam durch dick und dünn gehen?

«Eine Kollegschaft, die mehr bedeutet als «nur» eine Band – und auch Glück», meint Daniel Bumann. Mit ihm unterhielten wir uns über «A.F.», die «Grossväter der Oberwalliser Punkszene».

*

«15 Jahre – das verbindet», erklärt uns der Musiker. Wie er die Anfänge der Band in Erinnerung hat?

«Als wir mit Punkrock die Oberwalliser Musikszene betreten, waren wir die Ersten, die so etwas in unserer Region probierten», beginnt Daniel Bumann. War dies schwierig? «Es gab Kritik von allen Seiten. Doch wir machten, was uns gefiel – und es gefiel auch den Leuten», erzählt er.

*

Was die vier dermassen zusammenschweisste, dass sie schon seit 15 Jahren in unveränderter Zusammensetzung Musik machen?

«Wir drückten zusammen die Schulbank, machten gemeinsam allerlei durch. Gemeinsam etwas Neues zu probieren – eine solche Erfahrung schweisst schon zusammen», betont Daniel Bumann.

Also nie Auseinandersetzungen und Probleme?

«Klar, dass es immer wieder auch Diskussionen gab in der Band. Aber diese zogen wir in aller Offenheit durch. Schliesslich kennen wir vier uns ja bestens», antwortet der Musiker.

*

Was er denn als Höhepunkt der 15-jährigen Bandgeschichte bezeichnen würde? Daniel Bumanns Antwort kommt schnell:



Ulysse Tscherrig an der Gitarre und Daniel Bumann vor dem Mikrofon sorgen mit ...

Fotos wjg



... Drummer Thomas Lochmatter und Bassist Daniel Schmid für den «A.F.»-Sound.

«Dass wir immer noch zusammen sind.» Und auf musikalischer Ebene? «Sicher einmal die Aufnahmen, die wir 2005 in den USA für unsere CD «not alone» machten. Aber auch die beiden Auftritte am Open Air Gampel und beim Greenfield-Festival oder die Auftritte als Vorgruppe bekannter Bands. Hinzu kommt die Produktion unserer DVD und CD aus Anlass unseres Jubiläums.»

Und was so etwas wie «ewiges Highlight» bedeutet – die Auftritte, die «A.F.» im Natischer Moshpit hinlegte und noch hinlegen wird.

*

Keine Frage also, dass die «15-Jahr-Geburtstagsparty» auch in diesem Natischer Lokal über die Bühne gehen musste. «Am vergangenen 3. November war es auf den Tag genau 15 Jahre nach der Gründung», blickt Daniel Bumann zurück. Vorgestellt wurde dabei auch die DVD «15 years of life and

live», auf welcher einem «alles Mögliche» aus der Bandgeschichte vor Augen geführt wird. Versehen ist diese DVD mit einem 68-seitigen Fotoalbum – mehr als 600 Fotos – sowie einer CD, auf welcher das «spezielle Jubiläumslied» verewigt wurde.

Warum «A.F.» diese DVD produzierte? «Wir wollen damit zeigen, was wir so machen und erleben», sagt unser Gesprächspartner.

*

15 Jahre «gemeinsames Punkrocken» auf dem Buckel – was peilt man da für die Zukunft an? Denkt «A.F.» schon ans 45-Jahr-Jubiläum? «Wir hoffen schon, dies eines Tages erleben zu dürfen», lacht Daniel Bumann, «aber was in 15 Jahren sein wird, steht ja in den Sternen geschrieben.» Aber bestimmte Ziele hat «A.F.» schon, oder?

«Weiterhin Musik machen, die Zeit dafür haben und dafür sorgen, dass dies für uns das schönste Hobby der Welt bleibt – dies eines unserer Ziele», sagt der Musiker. «Einfach weiter vorwärts gehen», bringt er das Ganze auf den Nenner und fügt hinzu: «Auch eine neue Veröffentlichung steht in Aussicht.»

*

Was Daniel Bumann und «A.F.» nebst der eigenen Musik ein Anliegen ist: Mithelfen, die Oberwalliser Punkrockszene in Schwung zu halten. «Es gibt bei uns viele gute Bands. Diese in ihrem Tun zu motivieren, ist eines der Ziele, die wir anpeilen», betont er. Und dass nicht wenige dieser Bands «A.F.» als Wegbereiter betrachten, «das freut einen schon».

*

15 Jahre «A.F.» – dies war heuer übrigens nicht das einzige Jubiläum, das die vier Musiker begehen konnten. Denn alle vier feierten 2007 auch ihren 30. Geburtstag. «Ein markanter Einschnitt im Leben eines jeden von uns», sagt Daniel Bumann. Und was dies für das Musizieren bedeutet? «Seit wir alle berufstätig sind, müssen wir unsere Zeit besser einteilen und planen. Aber ein bis zwei Abende im Übungslokal – das liegt immer noch drin.»

blo